

27. März 2020

## Bitte um Rücksicht - vermeidet Kontakte

.Der Sandhügel am Liepnitzsee ist ein beliebtes Ausflugsziel für Erholungssuchende (Foto: Pressestelle/au). (Bild: 1/2)



Trotz hoher Niederschläge im Februar und März sind Brandenburgs Wälder schon wieder sehr trocken. Durch die extreme Trockenheit der letzten Jahre saugt der Boden Feuchtigkeit weg wie ein Schwamm. (Foto: Pressestelle/au) (Bild: 2/2)

Mit Blick auf das Wochenende, das sich zum Teil mit besten Aussichten ankündigt, bittet die Stadt die Bernauerinnen und Bernauer eindringlich, soziale Kontakte weiterhin zu vermeiden. Es gilt nach wie vor keine Ausgangssperre, dennoch sollten Ausflüge und ähnliches unterbleiben. „Uns geht es nicht um Spaziergänge. Wir alle wollen an die frische Luft und uns bewegen. Aber bitte mit dem nötigen Abstand und nur zu zweit beziehungsweise in der in einem Haushalt lebenden Familie“, so Bürgermeister André Stahl. Generell sollte jeder versuchen, möglichst im gleichen Umfeld zu bleiben, um sich und andere zu schützen.

Die Teams des Bernauer Ordnungsamts werden deshalb auch am Wochenende viel unterwegs sein, um die Bürgerinnen und Bürger zu informieren, zu sensibilisieren und die Einhaltung der neuen brandenburgischen Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus zu kontrollieren.

Spaziergänge sind an sich weiterhin erlaubt, allerdings nur allein oder mit einer weiteren Person aus demselben Haushalt. Nicht erlaubt sind Gruppenansammlungen von drei und mehr Personen, es sei denn, es handelt sich um Familien, die in einem Haushalt leben.

Gruppenansammlungen wurden in den vergangenen Tagen wiederholt am Liepnitzsee und Umgebung beobachtet. Die Missachtung von Sperrungen von Spielplätzen wurde in den vergangenen Tagen ebenfalls festgestellt. Diese Orte werden am Wochenende im Fokus der Informations- und Kontrollgänge stehen. „Wir bitten wirklich alle Bernauer, die Regeln und Sperrungen zu beachten. Wir wissen, dass es Kindern bei diesem Wetter nur schwer zu vermitteln ist, dass Spielplätze nicht genutzt werden können. Aber es geht um unsere Gesundheit. Diese Regeln helfen, Kontakte zu vermeiden und die Ansteckungsgefahr zu minimieren“, so der Appell des Bürgermeisters.

Ausdrücklich gestattet sind unter Einhaltung der Regeln die Besuche von Friedhöfen und die damit einhergehende Grabpflege. Auch das Angeln ist unter Einhaltung der Regeln weiterhin erlaubt.

Bitte um Rücksicht â„ vermeiden Kontakte

Zu beachten ist zudem Folgendes beim Aufenthalt im Freien: In Brandenburg gilt bereits jetzt die Waldbrandgefahrenstufe 4. Um Waldbrände zu verhindern, sind Erholungssuchende aufgefordert, im Wald und in Waldnähe kein offenes Feuer zu entfachen, nicht zu rauchen, keine Fahrzeuge in Waldrandnähe und auf Waldwegen abzustellen und auch die Zufahrten zu den Waldwegen freizuhalten. Dies gilt generell in brandenburgischen Forstgebieten und natürlich auch an beliebten Ausflugszielen in Bernau.